



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH  
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04  
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

# Überlebenskampf im Dreißigjährigen Krieg

## Zeitzeugen schildern ihren Alltag



Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,  
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter

### Adressatengruppen

Alle Schulen ab 7. Schuljahr,  
Jugend- und Erwachsenenbildung

### Unterrichtsfächer

Geschichte, Gesellschaftslehre,  
Deutsch, Politische Bildung

### Kurzbeschreibung des Films

Im Mai 1618 löst der Prager Fenstersturz den längsten Krieg auf deutschem Boden aus. Er beginnt als religiöser Konflikt, aber schon bald werden rein machtpolitische Ziele verfolgt.

Wie erleben die einfachen Menschen den Kriegsalltag? *Augenzeugen* unterschiedlicher Herkunft berichten von ihrem Leid: ein *Schuhmacher*, ein *Söldner*, der *Sohn eines Stadtschreibers* und eine *Müllerin*.

Dramatische Spielszenen veranschaulichen ihren Kampf ums Überleben und zeigen das Elend und die Sinnlosigkeit des Krieges.

### Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler sollen am Beispiel von *Augenzeugenberichten* und szenischen Rekonstruktionen das Alltagsleben der einfachen Leute im Dreißigjährigen Krieg nachvollziehen.

- Sie sollen die Gründe für den Prager Fenstersturz erläutern.
- Sie sollen den Kriegsalltag der vier Zeitzeugen nacherzählen und vergleichen.
- Sie sollen erkennen,
  - a) worunter die Menschen am meisten gelitten haben,
  - b) welche Hauptursachen für den Tod und das Elend so vieler Menschen verantwortlich sind und
  - c) welche gesellschaftlichen Gruppen besonders in diesem Krieg gelitten haben und warum.

**Verleih in Deutschland:** WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

**Verleih in Österreich:** WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

**Weitere Verleihstellen** in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

## Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 7
• Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Übersicht über die Materialien	S. 13
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 14
• Inhalt des Films	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 15
• Didaktische Anmerkungen	S. 6		

## Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

### DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet. Über das Menü können der Hauptfilm, die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips abgespielt werden.

**Hauptfilm starten:** Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

**Filmsequenzen und zusätzliche Filmclips:** Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen unterteilt. Die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips können einzeln angewählt werden.

Bei den Filmsequenzen und den zusätzlichen Filmclips werden auf der DVD Arbeitsaufträge angeboten. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind diese in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

### DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Der **Hauptfilm**, die **Filmsequenzen** und die zusätzlichen **Filmclips** werden über das Hauptmenü gestartet.

**Der DVD-ROM-Teil** bietet zahlreiche **weiterführende Materialien**, interaktive Arbeitsblätter (siehe Seite 3) und hilfreiche Informationen wie zum Beispiel das didaktische Unterrichtsblatt und den Vorschlag für eine Unterrichtseinheit.

Der WBF-Unterrichtsfilm ist in **Filmsequenzen (= Schwerpunkte)** unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert, z. B.:

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
Schwerpunkte	2. Zeitzeugen berichten über ihren Kriegsalltag	2.1 Wie überleben die Menschen den Dreißigjährigen Krieg?	2.1.6 Johann Daniel Friese berichtet aus Magdeburg

**Alle Materialien** können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind auch diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen finden Sie in der Infothek unter **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrkraft**.

## Infothek

Hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Übersicht über die Materialien**
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- die **Arbeitsaufträge für alle Materialien**, zusammengestellt in einer Datei
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrkraft** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schülerinnen und Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Sprechertexte** für den Hauptfilm, die Filmsequenzen und zusätzlichen Filmclips
- die **Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

## Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern



Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über die Startseite unter **Interaktive Arbeitsblätter** oder über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Die interaktiven Arbeitsblätter liegen im HTML5-Format vor und können an verschiedenen Endgeräten bearbeitet werden (z. B. Whiteboard, Tablets ...).

Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format. Ferner können Sie in der Infothek die Dokumente **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrkraft** (mit Lösungen) und **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schülerinnen und Schüler** (ohne Lösungen) aufrufen.

### Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 7, 8, und 10, Mac OS Sierra 10.7.5 und höher, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

## Struktur der WBF-DVD

<p>Unterrichtsfilm:</p> <h1>Überlebenskampf im Dreißigjährigen Krieg</h1> <h2>Zeitzeugen schildern ihren Alltag</h2>	
<h3>1. Schwerpunkt</h3> <h4>Am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges</h4>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Filmsequenz (2:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</li><li>• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)</li></ul>	
1.1	Was sind die Ursachen des Dreißigjährigen Krieges?
<h3>2. Schwerpunkt</h3> <h4>Zeitzeugen berichten über ihren Kriegsalltag</h4>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Filmsequenz (6:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</li><li>• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)</li></ul>	
2.1	Wie überleben die Menschen den Dreißigjährigen Krieg?
<h3>3. Schwerpunkt</h3> <h4>Söldnerleben im Dreißigjährigen Krieg</h4>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Filmsequenz (6:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</li><li>• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 14)</li></ul>	
3.1	Was bestimmt den Alltag der Söldner?

## Inhalt des Films

Im Mai 1618 dringen böhmische Adlige in die Prager Burg ein. Es sind protestantische Aufständische, die sich gegen die Politik des Kaisers in Wien und gegen die verhassten Beamten des böhmischen Königs wenden. Der Grund: Im sogenannten „Majestätsbrief“ von 1609 wird den Protestanten die freie Ausübung ihrer Religion vom katholischen Kaiser garantiert. Nach und nach wird ihnen dieses verbriefte Recht streitig gemacht. In ihrer Wut stürzen die Protestanten drei königlich-böhmische Beamte aus dem Fenster. Sie überleben zwar, aber aus dem Prager Fenstersturz wird ein 30 Jahre langer Krieg, der Tod und Elend über ganz Deutschland und seine Nachbarstaaten bringt.

Eine animierte Karte zeigt die Gegner: die katholischen Länder mit dem Kaiser an der Spitze und die protestantischen deutschen Fürstentümer sowie die Königreiche Dänemark und Schweden. Das katholische Frankreich greift später auf protestantischer Seite in die Kampfhandlungen ein. Aus dem Glaubenskrieg wird schon bald ein Krieg um territoriale Ansprüche.

Wie versuchen die Menschen in diesem langen Krieg zu überleben? Tagebuchaufzeichnungen von Augenzeugen berichten von ihrem Überlebenskampf.

- Einer von ihnen ist *Hans Heberle*, ein Schuster. Er berichtet von Mord und Plünderungen in seinem Dorf. Bis zum Kriegsende flieht er dreißig Mal, meistens in den nahen Wald. Seine Familie, ständig gequält von Hunger und Krankheit, fürchtet vor allem die mordenden Söldner. 1634 sucht Familie Heberle Schutz hinter den Mauern der Stadt Ulm. Dort klagt Hans Heberle über das Leben auf engstem Raum und besonders über die Pestilenz. Er verliert in diesem Jahr vier seiner fünf Kinder, seinen Vater, fünf Geschwister und seine Stiefmutter.
- Ein anderer Augenzeuge ist der Söldner *Peter Hagendorf*. Er plündert und mordet, um selbst der Not zu entgehen. Söldner ist er geworden, weil er sich einen gesicherten Sold verspricht, weil er Waffen tragen darf und auf Beute hofft. Hagendorf klagt über lange Märsche. Ruhepausen werden u. a. mit Glücksspielen überbrückt. 1631 ist Hagendorf an der Verwüstung und Plünderung Magdeburgs durch die kaiserlichen Truppen beteiligt. Die Einnahme der Stadt fordert ca. 20 000 Tote. Auch Peter Hagendorf wird durch eine Kugel schwer verletzt, überlebt aber.
- *Johann Daniel Friese*, Sohn eines wohlhabenden Stadtschreibers, ist bei der Eroberung Magdeburgs erst 12 Jahre alt. Seine Eltern müssen sich alte Kleider anziehen, damit sie für einfache Leute gehalten werden. Ein Soldat geht mit der Waffe auf den Vater los. Die Kinder stellen sich schützend vor ihn - und tatsächlich, der Söldner zeigt Mitleid und beschützt die Familie beim Verlassen der Stadt. Natürlich nicht ohne eine Gegenleistung; er fordert und bekommt Schmuck und Geld.
- 1632 rettet *Anna Wolf*, eine Müllerin aus Schwabach bei Nürnberg, mehrere Frauen vor Verfolgung und Vergewaltigung. Fünf Tage verstecken sie sich im Taubenschlag der Mühle. Die Frauen überleben, außerdem rettet Anna Wolf auch noch den Bürgermeister von Schwabach, der als Verteidiger der Stadt in Lebensgefahr schwebt. Damit nicht nach ihm gesucht wird, verbreitet sie das Gerücht, er wäre von Bauern in einem Fass nach Regensburg gebracht worden.
- *Peter Hagendorf* ist - auch nach seiner Verletzung - Söldner geblieben. Da er schreiben und lesen kann, hat ihm sein Hauptmann in Mühlhausen (Thüringen) die

militärische Leitung eines Lazarett anvertraut. Er lässt täglich die Nahrungsmittel und Getränke verteilen; er selber erhält die doppelte Portion. Auf den langen, kräfteaubenden Märschen verliert er seine erste Frau und acht seiner zehn Kinder. Seine zweite Frau erkrankt schwer. Er überlässt sein kostbares Pferd einem Bauern, damit der seine Frau pflegt. In 23 Jahren hat Peter Hagendorf 22 000 Kilometer zurückgelegt.

Die Bilanz des Krieges: Städte sind verwüstet, Dörfer zum Teil ganz verschwunden, fünf bis acht Millionen Menschen sind umgekommen - das ist fast jeder Dritte in Deutschland. Hagendorf schafft es, sich ein neues Leben aufzubauen. Er wird Bürgermeister und Richter in der Stadt Görzke in Brandenburg.

## **Didaktische Anmerkungen**

Kriege sind ein bestimmender Faktor in der Geschichte mit oft erheblichen gesellschaftlichen Auswirkungen, mit territorialen Verschiebungen und mit Fluchtbewegungen von Millionen Menschen. Im Mittelpunkt des Geschichtsunterrichts stehen meistens die Analyse der Kriegsursachen, der Kriegsverlauf und seine Ergebnisse.

Dieser WBF-Unterrichtsfilm will das *Gesicht des Krieges* abseits des Schlachtfeldes und des Verhandlungstisches zeigen. Der Dreißigjährige Krieg war nicht nur durch militärisch und konfessionell wechselnde Fronten und ständig neue Akteure (Dänemark, Schweden, Niederlande, Frankreich, Spanien) geprägt, sondern mehr noch durch Krankheiten, Hunger und durch die Brutalität seiner Heerführer und Söldner. Sie setzten auf die Politik der „verbrannten Erde“: Auf ihren langen Märschen kreuz und quer durch die deutschen Lande plünderten sie die Zivilbevölkerung aus, mordeten, brannten Dörfer und Städte nieder und verwüsteten die Felder. Für die Massenheere der Söldner galt: „Der Krieg ernährt den Krieg!“ Opfer einer solchen Kriegsführung war vor allem die Zivilbevölkerung, insbesondere die Menschen auf dem Lande.

Wie versuchten die einfachen Leute in diesem längsten Krieg auf deutschem Boden zu überleben? Es ist ein Glücksfall in der Aufarbeitung des Dreißigjährigen Krieges, dass es Chronisten aus dem einfachen Volk gab, die schreiben und lesen konnten. Ihre Tagebuchaufzeichnungen sowie die szenischen Darstellungen des Films vermitteln einen bleibenden Eindruck von dem Überlebenskampf der Menschen, wie sie sich durch den Krieg verändern und wie sich ein Krieg auf die Grundsätze der Menschlichkeit auswirkt. Das individuelle Bemühen der Müllerin, des Söldners, des Schuhmachers und der Stadtschreiberfamilie, sich und die Familie irgendwie zu retten, lösen bei den Schülerinnen und Schülern vermutlich Betroffenheit und Empathie aus. Die Neigung, Kriegsdarstellungen als interessantes und spannendes Abenteuer zu betrachten (und zu verherrlichen), wird durch das unendliche Leid der Chronisten und ihrer Familie/Nachbarn ins Gegenteil verkehrt.

Außerdem: Alltagsgeschichte ist näher an den jungen Menschen und daher verständlicher als die oft komplizierte und schülerferne politische Geschichte (→ Diplomatie- und Verfassungsgeschichte, Regierungssysteme, Ursachen von Kriegen und Revolutionen) - so wichtig sie auch ist. Täglich informieren Medien über die Auswirkungen von Kriegen auf die Lebensbedingungen der Menschen. Migranten und Geflüchtete aus den aktuellen Katastrophengebieten berichten über ihre alltäglichen Erfahrungen und liefern so weitere Informationen.

## **Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms**

**Voraussetzungen:** Die Schülerinnen und Schüler sollen Kenntnisse über *Luther und die Reformation* und die *Ursachen des Dreißigjährigen Krieges* besitzen.

### **Einstiegsphase: Arbeit mit einer Filmsequenz**

Den Schülerinnen und Schülern wird die erste Filmsequenz des WBF-Unterrichtsfilms über den Prager Fenstersturz vorgeführt (vom Beginn des Films bis zu der Aussage: „In diesem unendlich langen Krieg geht es nicht so sehr um Glaubensfragen, sondern um machtpolitische Ziele.“)Ë

- Schildert, was in dieser Filmsequenz geschieht.
- Erläutert,
  - a) wer die handelnden Personen sind und
  - b) warum es zum Prager Fenstersturz kommt.

Da die Schülerinnen und Schüler schon Vorkenntnisse besitzen, dürfte ihnen die Beantwortung nicht schwerfallen. Das gilt auch für den nächsten Arbeitsauftrag:

- Im Filmausschnitt heißt es: „*Aus diesem regionalen Konflikt wird ein dreißig Jahre langer Krieg ...*“. Wie ist das möglich? Nennt Gründe.

Die Schülerinnen und Schüler tragen (als Wiederholung) ihre Ergebnisse vor, korrigieren und ergänzen sie.

### **Vor der Filmvorführung**

Um die Aufmerksamkeit und die Konzentration der Schülerinnen und Schüler zu fördern, wird die Klasse in vier Lerngruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält die Aufgabe, sich mit einem der vier Zeitzeugen in dem Unterrichtsfilm zu beschäftigen:

*Hans Heberle*, der Schuster

*Peter Hagendorf*, der Söldner

*Johann Daniel Friese*, Sohn eines Stadtschreibers

*Anna Wolf*, die Müllerin

### **Beobachtungs- und Arbeitsauftrag vor der Filmvorführung**

Dieser WBF-Unterrichtsfilm zeigt nicht den militärischen Verlauf des Krieges, im Mittelpunkt des Films stehen seine vielfältigen Auswirkungen auf die einfachen Leute.

Vier Zeitzeugen berichten über ihren Kriegsalltag.

- Schildert, wie euer Zeitzeuge/eure Zeitzeugin den langen Krieg mit Familie und Nachbarn überlebt hat.

Die Lerngruppen tragen ihre Ergebnisse vor und vergleichen die vier Schicksale. Worum ähneln sie sich, worin unterscheiden sie sich? Welche gesellschaftlichen Gruppen leiden besonders und warum? Begründet eure Meinung.

### **Erarbeitungsphase**

Die vier Lerngruppen bleiben (entsprechend den vier Zeitzeugen) bestehen. Für die Vertiefung der Gruppenarbeiten stellt die Lehrkraft zusätzliches Material zur Ver-

fügung, das über die biografischen Informationen hinausgeht (siehe auch Materialien der WBF-DVD).

Jede Gruppe erhält als Lernmotivation ein signifikantes Bild aus dem WBF-Unterrichtsfilm von *ihrem* Augenzeugen (siehe die Seiten 10 und 11). Die Bilder dienen zugleich der Erinnerung und erleichtern die Beantwortung des einen oder anderen Arbeitsauftrages.

**Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung** sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

leicht,  mittel und  schwer.

**Erste Lerngruppe:** *Hans Heberle, ein Schuhmacher, berichtet*

- 1. Das Bild ist dem WBF-Unterrichtsfilm entnommen und zeigt „euren Zeitzeugen“. Beschreibt das Bild und erläutert die Situation, in der Hans Heberle dargestellt ist. Was ist vorher geschehen, was danach?
- 2. Hans flieht mit seiner Familie dreißig Mal vor den mordenden und plündernden Söldnern. Erläutert, was notwendig ist, um längere Zeit mit einer Familie im Wald zu überleben. (Denkt dabei auch an die Jahreszeiten.)
- 3. Informiert euch im Internet über die Pest und schreibt einen kurzen Bericht.
- 4. Schildert, warum auch Hans Heberles Familie unter der Pest litt.
- 5. Schreibt einen zusammenfassenden Erlebnisbericht aus der Sicht Hans Heberles über seine Kriegserfahrungen. (Schreibt in der Ich-Form.)

**Zweite Lerngruppe:** *Peter Hagendorf, ein Söldner, berichtet*

- 1. Das Bild ist dem WBF-Unterrichtsfilm entnommen und zeigt „euren Zeitzeugen“. Beschreibt das Bild und erläutert die Situation, in der Peter Hagendorf dargestellt ist. Was ist vorher geschehen, was danach?
- 2. Begründet, warum Peter Hagendorf Söldner geworden ist.
- 3. Hagendorf war zweimal verheiratet und hat zehn Kinder gehabt. Erläutert, was aus ihnen geworden ist und welche Aufgaben die Frauen von Söldnern hatten. (Informiert euch auch im Internet.)
- 4. Erklärt, wie es Hagendorf gelungen ist, 23 Kriegsjahre zu überleben.
- 5. Schreibt einen Bericht aus der Sicht Peter Hagendorfs über seine Kriegserlebnisse. (Schreibt in der Ich-Form.)

**Dritte Lerngruppe:** *Johann Daniel Friese, Sohn eines Stadtschreibers, berichtet*

- 1. Das Bild ist dem WBF-Unterrichtsfilm entnommen und zeigt „euren Zeitzeugen“. Beschreibt das Bild und erläutert die Situation, in der Johann Daniel Friese und seine Familie dargestellt sind. Was ist vorher geschehen, was danach?

- ⊙ 2. Johann Daniel Friese flieht mit seiner Familie aus dem völlig zerstörten Magdeburg. Informiert euch zunächst im Internet/Geschichtsbuch über die Gründe und den Grad der Verwüstung Magdeburgs.
- 3. Schildert, wie es der Familie Friese gelungen ist, das Blutbad von Magdeburg zu überleben.
- ⊙ 4. Begründet - am Beispiel der Familie Friese -, warum Wohlstand eine wichtige Rolle im Überlebenskampf gespielt hat.
- 5. Schreibt einen spannenden Bericht aus der Sicht Johann Daniel Frieses über die Flucht seiner Familie aus dem brennenden Magdeburg. (Schreibt in der Ich-Form.)

**Vierte Lerngruppe: Anna Wolf, eine Müllerin, berichtet**

- ⊙ 1. Das Bild ist dem WBF-Unterrichtsfilm entnommen und zeigt „eure Zeitzeugin“. Beschreibt das Bild und erläutert die Situation, in der Anna Wolf dargestellt ist. Was ist vorher geschehen, was danach?
- 2. Schildert, was Anna Wolf aus ihrem Versteck in der Mühle alles beobachtet hat.
- ⊙ 3. Im Dreißigjährigen Krieg heißt es: „Der Krieg ernährt den Krieg!“ Stellt Vermutungen darüber an, was damit zum Ausdruck gebracht werden soll. (Informiert euch auch im Schulbuch oder im Internet.)
- 4. Berichtet,
  - a) wie Anna Wolf zahlreiche Frauen vor den Söldnern gerettet hat und
  - b) was ihr über die Rettung des Bürgermeisters von Schwabach erfährt.
- 5. Schreibt nun einen zusammenfassenden Bericht über Anna Wolfs Kriegserlebnisse aus ihrer Sicht. (Schreibt in der Ich-Form.)

Die Ergebnisse der Lerngruppen können in einer Wandzeitung mit dem Thema:

**„Überlebenskampf im Dreißigjährigen Krieg – Augenzeugen berichten“**

veröffentlicht werden. Dabei soll der 5. Arbeitsauftrag der vier Lerngruppen (Bericht der Zeitzeugen über ihre Kriegserlebnisse) im Mittelpunkt stehen.

Im Anschluss können die Schülerinnen und Schüler - je nach Lernsituation - Bilder und Berichte über den Kriegsalltag aus aktuellen Krisengebieten sammeln und sie dann ebenfalls in der Wandzeitung veröffentlichen und erläutern.

Abschließend werden die Fragen geklärt:

*Wie endet der Krieg?*

*Welche Auswirkungen hat der Krieg auf Deutschland und Europa?*

Hier empfehlen sich der Einsatz des WBF-Unterrichtsfilms: „Der Dreißigjährige Krieg III - Sieger und Besiegte“ sowie ein Kartenvergleich zwischen der konfessionellen Situation 1618 und 1648 nach den Friedensverträgen von Osnabrück und Münster (siehe auch Karten auf Seite 12).

## Die Zeitzeugen



Hans Heberle



Peter Hagendorf

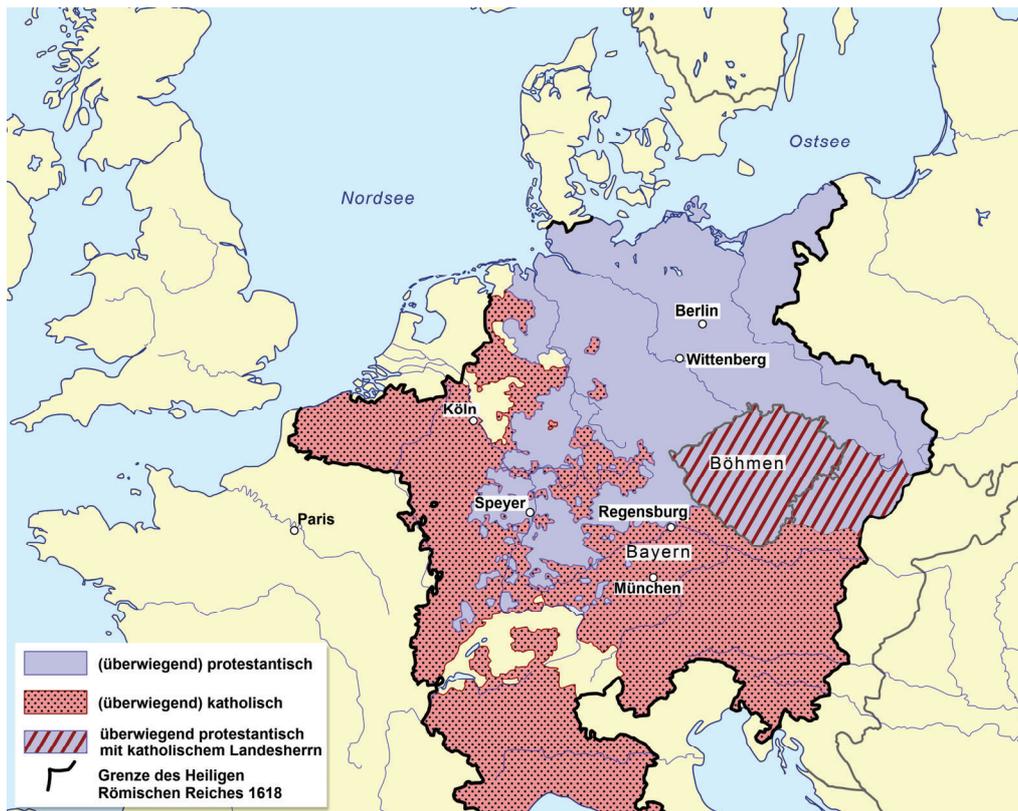


Johann Daniel Friese

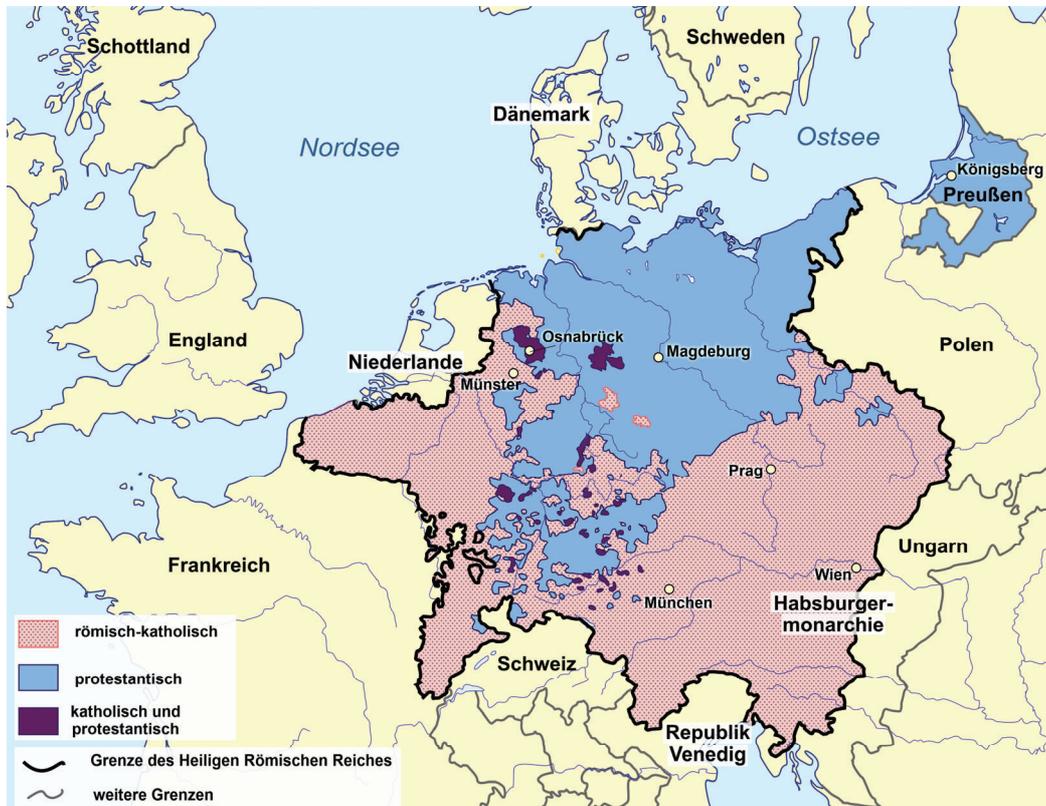


Anna Wolf

## Die Grenzen der Glaubensgebiete 1618 und 1648



Glaubensgebiete 1618



Glaubensgebiete 1648

## Übersicht über die Materialien

**Ziffern:** 1. Schwerpunkt 1.1 Problemstellung 1.1.1 Material

**Abkürzungen:** F = Filmclip Sch = Schaubild A = Arbeitsblatt  
 T = Text Tt = Texttafel  = interaktiv  
 K = Karte Q = Quelle Fo = Foto  
 G = Gemälde

<b>1. Am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges</b> Filmsequenz (2:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
<b>1.1 Was sind die Ursachen des Dreißigjährigen Krieges?</b>		
1.1.1	Filmclip: Der Krieg weitet sich aus (1:30)	F
1.1.2	Die Kurfürsten wählen den König	Sch/T
1.1.3	Der Majestätsbrief von 1609	Fo/T
1.1.4	Die Reformation und der Dreißigjährige Krieg	Sch/T
1.1.5	Die Könige Matthias und Ferdinand von Böhmen	G/T
1.1.6	Europa - ein Konfliktherd	K/T
1.1.7	Der Prager Fenstersturz	G/T
1.1.8	Lebensbedingungen in der Frühen Neuzeit	Sch/T
1.1.9	Die Glaubensgebiete 1618	K/T
1.1.10	Arbeitsblatt: Das Reich vor dem Krieg - ein Lückentext	A/ 
1.1.11	Arbeitsblatt: Im Vorfeld des Konflikts - richtig oder falsch?	A

<b>2. Zeitzeugen berichten über ihren Kriegsalltag</b> Filmsequenz (6:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
<b>2.1 Wie überleben die Menschen den Dreißigjährigen Krieg?</b>		
2.1.1	Filmclip: Die Münzverschlechterung (1:25)	F
2.1.2	Lesen und Schreiben in der Frühen Neuzeit	Sch/T
2.1.3	Hans Heberle - der Schuster aus Schwaben	Fo/Tt/T
2.1.4	Hans Heberle berichtet	Q
2.1.5	Johann Daniel Friese - der Sohn eines Stadtschreibers	Fo/Tt/T
2.1.6	Johann Daniel Friese berichtet aus Magdeburg	Q
2.1.7	Die „Magdeburger Hochzeit“	G/T
2.1.8	Anna Wolf - die Müllerstochter	Fo/Tt/T
2.1.9	Anna Wolf berichtet	Q
2.1.10	Arbeitsblatt: Die Bevölkerung und der Krieg - eine Kreativarbeit	A
2.1.11	Arbeitsblatt: Der Dreißigjährige Krieg - ein Quiz	A/ 

### 3. Söldnerleben im Dreißigjährigen Krieg Filmsequenz (6:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

#### 3.1 Was bestimmt den Alltag der Söldner?

3.1.1	Filmclip: Das Söldnerlager (1:35)	F
3.1.2	Der Alltag der Söldner im Sommer	G/T
3.1.3	Das Söldnerleben im Winter	G/T
3.1.4	Peter Hagendorf - der Söldner	Fo/Tt/T
3.1.5	Peter Hagendorfs Tagebuch	Fo/T
3.1.6	Peter Hagendorf berichtet	Q
3.1.7	Plünderungen als Alltagserscheinung des Krieges	G/T
3.1.8	Die Glaubensgebiete 1648	K/T
3.1.9	Die Folgen von 30 Jahren Krieg	K/T
3.1.10	Arbeitsblatt: Alltag während des Dreißigjährigen Kriegs - Sätze verbinden	A/☞
3.1.11	Arbeitsblatt: Söldnerleben im Dreißigjährigen Krieg - eine Zuordnung	A/☞
3.1.12	Arbeitsblatt: Der Dreißigjährige Krieg - ein Kreuzworträtsel	A/☞
3.1.13	Arbeitsblatt: Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648 - ein Lückentext	A/☞

#### Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Der **didaktischen Konzeption** liegen die Bildungsstandards und Lehrpläne zugrunde, wobei Kompetenzen und Operatoren eine zentrale Rolle spielen. Durch die Berücksichtigung der Lernziel-, Problem- und Handlungsorientierung werden entdeckendes Lernen ermöglicht sowie die Sach-, Methoden-, Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.
- Die DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms in Sequenzen entsprechen. Den Schwerpunkten sind **Problemstellungen** zugeordnet, die sich mit den angebotenen Materialien bearbeiten lassen.
- Das **Unterrichtsmaterial** umfasst zahlreiche Quellen wie Filmclips, Gemälde, Fotos, Karten, Texte und Schaubilder.
- Zu allen Unterrichtsmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. Sie ermöglichen den Lerngruppen einen gezielten Zugang zu den Materialien, da die verschiedenen Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Die mehrschrittigen Arbeitsaufträge erleichtern die **Binnendifferenzierung**.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder. Zu allen Arbeitsblättern werden - soweit möglich - Lösungen angeboten. Zusätzlich bietet der DVD-ROM-Teil eine Auswahl von **interaktiven Arbeitsblättern**, die auch auf einem **Tablet/Whiteboard** bearbeitet werden können (siehe Seite 3).

## **Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD**

### **Einstiegsphase:**

Der Vorschlag auf der Seite 7 kann auch für den Einsatz der DVD übernommen werden.

Aber anders als in der **Erarbeitungsphase** beim „Einsatz des Unterrichtsfilms“ auf den Seiten 8 und 9 ermöglichen die Materialien der WBF-DVD, das Thema umfassender und vertiefender zu erarbeiten.

Die Klasse wird in **drei Lerngruppen** eingeteilt und erhält eine Auswahl der angebotenen WBF-Materialien.

### **Erste Lerngruppe: *Am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges***

- ⊙ 1. Erklärt die Bestimmungen und Besonderheiten des „Majestätsbriefes“. Begründet, inwiefern das Dokument religiöse Konflikte ausgelöst hat.
- ⊙ 2. Erläutert die Bedeutung der Reformation für den Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges.
- 3. Nennt Gründe, warum sich die Lage der Protestanten in Böhmen verschlechterte.
- ⊙ 4. Frankreich fürchtete die „Einkreisungspolitik“ der Habsburger. Beschreibt sie anhand der Karte.
- ⊙ 5. Schildert, was ihr über den Prager Fenstersturz erfährt. Erklärt seine historische Bedeutung.
- ⊙ 6. Begründet, warum aus dem regionalen Konflikt in Böhmen ein europäischer Krieg wurde.
- ⊙ 7. Erklärt, was unter der „Kleinen Eiszeit“ verstanden wird.

**Materialien** ⇒ **1.1.1/1.1.3 - 1.1.8**

### **Zweite Lerngruppe: *Zeitzeugen berichten über ihren Kriegsalltag***

- ⊙ 1. Begründet, inwiefern der Buchdruck und die Reformation einen Einfluss auf die Bildung der Menschen hatten.
- ⊙ 2. Hans Heberle ist einer der Chronisten. Berichtet über seine Erfahrungen im Krieg und den Überlebenskampf der Menschen.
- ⊙ 3. Schreibt einen spannenden Bericht über die Flucht Johann Daniel Frieses aus dem verwüsteten Magdeburg.
- 4. Erklärt den Begriff „Magdeburger Hochzeit“.
- ⊙ 5. Nennt die Gründe, warum die kaiserlichen Truppen Magdeburg besonders stark zerstörten.
- ⊙ 6. Schreibt einen kurzen Lebenslauf über Anna Wolf. Berücksichtigt dabei auch, auf welche Weise sie zahlreiche Menschen gerettet hat.

**Materialien** ⇒ **2.1.1 - 2.1.4/2.1.6 - 2.1.9**

### **Dritte Lerngruppe: Söldnerleben im Dreißigjährigen Krieg**

- ⊙ 1. Stellt euch vor, ihr seid ein Söldner und haltet euch in einem Sommerlager auf. Schreibt einen Leserbrief über eure Erfahrungen. *Wo schlaft ihr? Was esst ihr? Was geschieht, wenn ihr krank seid? Wie verbringt ihr eure Freizeit? ...*
- 2. Schildert das Söldnerleben in einem Winterlager.
- 3. Nennt alle Stationen, in denen sich der Söldner Peter Hagendorf aufgehalten hat, und sucht sie auf einer Karte.
- ⊙ 4. Begründet, warum Plünderungen eine Alltagserscheinung im Dreißigjährigen Krieg waren und warum sie besonders häufig im Sommer vorkamen.
- ⊙ 5. Erklärt mithilfe der Karte, warum sich die Gebiete im Ausmaß der Zerstörung voneinander unterscheiden.
- ⊙ 6. Berechnet, wie viele Menschen während des Dreißigjährigen Krieges in Deutschland umgekommen sind.

**Materialien** ⇒ **3.1.1 - 3.1.4/3.1.6/3.1.7/3.1.9**

Die Lerngruppen tragen ihre Ergebnisse vor. Sie können sie auch an der Pinnwand festhalten und erläutern.

Die auf Seite 9 unten vorgeschlagene und abschließende Unterrichtsphase kann übernommen werden: Sammeln von Berichten über den Kriegsalltag aus aktuellen Krisengebieten und die Erörterung der Frage:

*Welche Auswirkungen hat der Dreißigjährige Krieg auf Deutschland und Europa?*

**Ergebnissicherung:** Zu allen Schwerpunkten werden Arbeitsblätter angeboten. Sie sollen die Schüleraktivität fördern und den Lernfortschritt überprüfen

**Arbeitsblätter** ⇒ **1.1.10/1.1.11/2.1.10/2.1.11/3.1.10/3.1.11/3.1.12/3.1.13**



Alternativ können die Schülerinnen und Schüler die **interaktiven Arbeitsblätter** selbstständig erarbeiten ⇒

**1.1.10/2.1.11/3.1.10/3.1.11/3.1.12/3.1.13**

### **Gestaltung**

Uwe Meyer-Burow, Lüneburg

Christoph Schwartz, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

**Schnitt:** Johannes Retter, Hamburg

**Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog**

**WBF-Medien für den Unterricht**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - [www.wbf-medien.de](http://www.wbf-medien.de)**

Alle Rechte vorbehalten: WBF • Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige GmbH